

**BEW1** David Sasserath

Tagesordnungspunkt: 2.3.2 Ordentliche Plätze (6 offene Plätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich bewerbe mich bei euch um einen Platz in unserer Delegation zur Landesdelegiertenkonferenz.

Wer bin ich?

Mein Name ist David Sasserath. Ich bin 30 Jahre alt.

Ich bin Jurist und arbeite als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem europa- und völkerrechtlichen Lehrstuhl in Düsseldorf.

Dort promoviere ich zum europäischen Energie- und Klimaschutzrecht.

Warum möchte ich Teil unserer LDK-Delegation sein?

Die Kommune, der Bund und die Europäische Union sind Teil unseres demokratischen Mehrebenensystems. Sie sind nicht unabhängig voneinander, sondern beeinflussen einander.

Und sie haben noch etwas gemein: Auf beiden Ebenen stehen in den kommenden Jahren Wahlen an. Die Kommunalwahl parallel zur Bundestagswahl.

In den kommenden 2 Jahren werden wir Programme entwickeln, die ineinandergreifen, die kohärent sind und alle Ebenen gleichzeitig mitdenken. Wir werden Wahllisten mit Kandidierenden aufstellen, die diese Programme umsetzen.

Gleichzeitig benötigen wir starke GRÜNE im Bund, die die Richtungsentscheidungen auf der Europäischen Ebene mitprägen und auf der nationalen Ebene mit voller Kraft umsetzen.

Wir sind in NRW in Regierungsverantwortung. Wir wollen NRW zur ersten klimaneutralen Industrieregion der EU machen. Das schaffen wir nur mit unseren europäischen Partner:innen und unseren unmittelbaren Nachbarn. Dies müssen wir als Partei auf Landesebene weiter durch unsere Programmatik und Beschlüsse in den Blick nehmen.

Diese Prozesse möchte ich als Teil der LDK-Delegation begleiten.

Meine Impulse für die neue Düsseldorfer LDK-Delegation:

In meiner Funktion als Co-Sprecher der GRÜNEN Stadtbezirksgruppe 3 und Ansprechpartner für das Europaforum GRÜNE Düsseldorf, sind mir Partizipation, Teilhabe und Ansprechbarkeit sehr wichtig.

Deshalb möchte ich auch als möglicher Teil eurer Delegation für euch ansprechbar sein und mit euch die Parteitag vorbereiten.



Alter:

30

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Mönchengladbach

Stadtbezirksgruppe:

3

**BEW2** Kristina Zippel

Antragsteller\*in: Anne-Kristina Zippel (KV Düsseldorf)  
 Tagesordnungspunkt: 2.3.1 Ordentliche Plätze (6 Frauenplätze)

**Selbstvorstellung**

Liebe Freund:innen,

mich treiben privat, beruflich, politisch vor allem folgende Fragen um: Wie können wir unsere Lebensgrundlagen schützen? Wie können wir unsere Umwelt für Natur, Tier, Mensch wieder lebenswerter gestalten? Wo können wir der Natur wieder mehr Platz geben?

Gleichzeitig haben viele Menschen heute ganz andere Sorgen, sie wissen nicht, wie sie ihren Alltag bestreiten, ihre Miete und ihr Essen bezahlen sollen. Umwelt- und Klimaschutz gelten in der öffentlichen Wahrnehmung zum Teil als Luxus – und werden sogar instrumentalisiert, um Keile zu treiben. Die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft bereitet mir wie vielen von euch Sorge und ja, manchmal bin ich einfach nur müde. Von der Politik, von Parteien, von der Gesellschaft, von all dem Hass und der Wut. Ich bin aber vor allem davon überzeugt, dass wir nicht aufhören dürfen, an eine gute Zukunft für ALLE zu glauben und: dafür zu kämpfen.

Die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die wir auf den verschiedenen Ebenen anpacken müssen, sind bekanntermaßen groß. Nicht jede zu fällende Entscheidung ist leicht, manchmal gilt es, um einzelne Worte, manchmal um ganz Grundsätzliches zu ringen. Seit mehr als drei Jahren darf ich unseren Kreisverband als LDK-Delegierte vertreten. Für diese Möglichkeit und die Erfahrungen bin ich sehr dankbar.

Der Wunsch nach einem nicht verhandelbaren Schutz unserer Umwelt, der Wertschätzung jedes Lebewesens und der Anerkennung der Verantwortung menschlichen Handelns hat mich den Grünen nahegebracht und ist weiterhin mein großes Anliegen. Dafür möchte ich mich weiter einsetzen und bitte herzlich um euer Vertrauen.

Schreibt mir gerne bei Fragen: [kristina.zippel@gruene-duesseldorf.de](mailto:kristina.zippel@gruene-duesseldorf.de)

Eure Kristina

-----

Zu meiner Person

- 34 Jahre, Veranstaltungskauffrau, Politikwissenschaftlerin
- seit mehr als zehn Jahren Wahl-Düsseldorferin, mit familiären Wurzeln in dieser wunderbaren Stadt; aufgewachsen am Rande des Braunkohletagebaus Garzweiler II
- Referentin für Strategie und Planung im NRW-Umwelt- und Verkehrsministerium; davor wissenschaftliche Mitarbeiterin für Umwelt- und Naturschutzpolitik der Grünen Fraktion im Landtag; zuvor drei Jahre Büroleiterin des Landtagsabgeordneten Norwich Rüße, agrar- und umweltpolitischer Sprecher



Alter: 34  
 Geschlecht: W  
 Geburtsort: Neuss  
 Stadtbezirksgruppe: 3

- seit 2021 LDK-Delegierte, 2021 bis 2023 BDK-Ersatzdelegierte
- 2020 bis 2022 Mitglied der Grünen Fraktion in der Bezirksvertretung 3
- 2019 bis 2021 Sprecherin der Stadtbezirksgruppe 3, u. a. mit zahlreichen inhaltlichen & organisatorischen SG-Treffen und einem aufregenden Kommunal- und OB-Wahlkampf
- Mitglied der LAG Ökologie
- als Mentorin aktiv in einem Stipendienprogramm für mehr Bildungsgerechtigkeit

**BEW3** Anas Al-Qura'an

Antragsteller\*in: Anas Al-Quraan (KV Düsseldorf)  
 Tagesordnungspunkt: 2.2.2 Offenes Votum (1 Platz)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

vor drei Jahren standen wir zur Bundestagswahl 2021 gemeinsam an den Ständen und konnten ein historisches Ergebnis erzielen. Als jüngster GRÜNER Bundestagskandidat durfte ich unseren Wahlkampf mitgestalten. Ich bin davon überzeugt: GRÜNE Themen wie der Klimawandel, die Verkehrswende, soziale Gerechtigkeit und der Schutz unserer Demokratie sind aktueller denn je. Gemeinsam werden wir im kommenden Bundestagswahlkampf erneut dafür eintreten.

Ich möchte weiterhin für das beste Team in NRW eintreten - für den Düsseldorfer Norden und für einen erfolgreichen Bundestagswahlkampf. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

Wir leben in krisenreichen und herausfordernden Zeiten. Politiker\*innen und Ehrenamtliche werden auf Wahlkampfveranstaltungen offen angegriffen. In Bars und Diskotheken werden offen menschenverachtende Texte gesungen. Neben queeren Menschen und Personen mit Einwanderungsgeschichte werden auch Menschen mit Einschränkungen immer öfter Opfer von Hass und Hetze.

In Deutschland und Europa wird die Demokratie und unsere pluralistische Gesellschaft bedroht. Faschist\*innen, Verschwörungsideolog\*innen und Rechtsextremist\*innen versuchen, Debattenräume und den Diskurs zu übernehmen; die Demokratie und der Rechtsstaat werden infrage gestellt.

In Zeiten, in denen unser politisches Umfeld immer häufiger populistische Facetten annimmt, bleiben wir als GRÜNE standhaft. Wir müssen unsere Demokratie mit allen Möglichkeiten des Rechtsstaats, des gesellschaftlichen und des politischen Engagements verteidigen!

Der Wert und die Standhaftigkeit einer Demokratie messen sich daran, wie gut sie ihre Minderheiten schützt. Hier haben wir Nachholbedarf. Wir GRÜNE müssen sicherstellen, dass sich das Engagement in diesem Bereich nicht auf leere Lippenbekenntnisse beschränkt. Wir brauchen konkrete Lösungsansätze, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und die Potenziale eines inklusiven Umfelds fördern!

Strukturelle Benachteiligung und Rassismus sind gesellschaftliche Realität. Menschen mit Einschränkungen und Einwanderungsgeschichte erleben ihn jeden Tag: In der Schule, am Arbeitsplatz, in den Sicherheitsbehörden. Diesen Zustand nehmen wir als GRÜNE nicht hin. Denn Diskriminierungsformen umfassen nicht nur die nationale oder religiöse Herkunft unserer Mitmenschen. Die Diversität innerhalb unserer Gesellschaft umfasst viele Dimensionen wie den sozialen oder beruflichen Stand, das Alter oder das Geschlecht. Wir müssen Betroffenen zuhören, ihnen eine Stimme geben und sie in die politische Entscheidungsfindung einbeziehen!



Alter: 20  
 Geschlecht: Männlich  
 Geburtsort: Düsseldorf  
 Stadtbezirksgruppe: 3

Wir als GRÜNE sollten uns vehement für eine gerechtere und stärkere Kinder- und Jugendpolitik einsetzen. Denn die Jugend ist unsere Hoffnung. Konkret heißt das: Kürzungen des Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) aus dessen Mitteln unter anderem die politische Bildung gefördert wird, müssen verhindert werden.

Die EU-Wahl hat uns gezeigt, wie wichtig die politische Bildung bleibt. In fünf Bundesländern war die AfD stärkste Kraft bei den bundesweiten Juniorwahlen. Jugendliche sind die Zukunft unseres Landes; sie sollten die Chance bekommen, sich ausreichend über alle demokratischen Parteien zu informieren, sich einzubringen und die Demokratie zu leben. Deswegen sollte politische Bildung viel mehr in den Fokus der Bundespolitik genommen werden! Der Rechtsruck gefährdet die Beteiligungsgerechtigkeit aller Kinder und Jugendlichen, mit und ohne Behinderungen.

Mir persönlich ist es ein wichtiges Anliegen, besonders auf die Situation von Menschen mit Einschränkungen hinzuweisen und zielführende Vorschläge zur Verbesserung ihrer Lebensqualität zu unterbreiten.

Gemeinsam mit motivierten Mitstreiter\*innen haben wir hierzu die Landesvereinigung InklusionsGrün NRW ins Leben gerufen. Ziel der Gründung war es, innerparteilich für das wichtige Thema der Barrierefreiheit zu sensibilisieren und Expert\*innen in eigener Sache zu sein. Die UN-Behindertenrechtskonvention bindet auch die Bundesrepublik Deutschland. Inklusion darf danach nicht nur als „nette Geste“ verstanden werden. Inklusion und Teilhabe sind fundamentale Menschenrechte!

Mein Name ist Anas Al-Qura'an. Ich bin 20 Jahre alt und arbeite als Verwaltungsfachangestellter im Wirtschaftsministerium NRW. Als Sprecher des Kinder- und Jugendrates NRW, als Koordinator von InklusionsGrün NRW, als BiPoc und als Mensch mit Handicap setze ich mich für Inklusion und Teilhabe auf allen Ebenen ein. Eine starke Demokratie ist ohne Inklusion nicht möglich und vergibt dabei immense gesellschaftliche Potenziale. Für meine Visionen habe ich konkrete Vorstellungen. Wir brauchen:

1. Die Einführung einer ständigen Kommission zur Prozessoptimierung und Reduktion bürokratischer Hürden für Menschen mit und ohne Behinderung, um Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte zu stärken,
2. Das Recht auf neutrale, diskriminierungsfreie Beratung sowie ein gesetzlich verankerter Schutz vor Missbrauch,
3. Eine verstärkte systematische Inklusion von Menschen mit Einschränkung in den Schul- und Arbeitsalltag sowie perspektivisch einen sukzessiven Abbau von Förderschulen und -werkstätten
4. Novellierung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie das Behindertengleichstellungsgesetz.

Dafür stehe ich ein und werde mich als Teil einer starken Bundestagswahlliste dafür einsetzen.

Vielen Dank

Mai 2024: Votum InklusionsGrün

Seit 2023: Koordinator InklusionsGrün

Seit 2023: Beisitzer im Kreisvorstand

2021- 2023: Sprecher der Grünen Jugend Düsseldorf

2021: Jüngster GRÜNER Bundestagskandidat

Seit 2020: In diverse Delegationen wie LDK und LPR

**BEW4** Lukas Schirmer

Tagesordnungspunkt: 2.3.2 Ordentliche Plätze (6 offene Plätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

hiermit bewerbe ich mich bei euch für einen Platz in unserer Delegation zur Landesdelegiertenkonferenz.

Mein Name ist Lukas Schirmer und ich bin 19 Jahre alt. Momentan mache ich ein freiwilliges soziales Jahr im Rathaus Düsseldorf.

Vor einigen Jahren hat mich Fridays for Future politisiert. Ich glaube, dass konsequente Klimapolitik nicht vernachlässigt werden darf. Meine und letztendlich jede Generation brauchen einen lebenswerten Planeten, um darauf zu leben. Dabei denke ich, dass dieses Ziel der sozialen Gerechtigkeit nicht im Wege steht. In meinem Umfeld nehme ich wahr, dass gerade für die Jugend die Kombination dieser beiden Themen besonders entscheidend ist.

In der Schule habe ich mich in der Schülervvertretung als Schülersprecher engagiert. Dabei habe ich die vielen Probleme unseres Bildungssystems kennengelernt. Fehlende Investitionen in die Gebäude und Unterrichtsmittel, Schulungen für Lehrer\*innen – an vielem fehlt es. Auch im Hinblick auf den Bildungstrichter muss der Zugang zu Bildung gerechter werden.

Seit letztem Jahr bin ich nun bei der Grünen Jugend aktiv und möchte mich nun in der Landesdelegiertenkonferenz dafür einsetzen, dass Klimaschutz konsequent umgesetzt wird. Vor allem muss dafür Akzeptanz erzeugt werden.

Wir müssen die Jugend wieder besser erreichen. Dafür möchte ich mich stark machen.



Alter: 19  
Geschlecht: männlich  
Geburtsort: Wuppertal  
Stadtbezirksgruppe: 3

BEW5 Sara Nanni

Tagesordnungspunkt: 2.2.1 Quotiertes Votum (1 Platz)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

dank eurer Unterstützung bei der Aufstellung und im Wahlkampf wurde ich im September 2021 für Düsseldorf in den Bundestag gewählt.

Damals wusste niemand, was vor uns liegen wird in Deutschland und Europa.

Die Aufstellung 2021 fand unter Pandemiebedingungen statt. Und viele meiner Kolleg:innen und ich dachten nach der Wahl in den Bundestag, dass neben der Klimakrise vor allem die Pandemie und seine Folgen zu den größten Herausforderungen unserer Legislaturperiode gehören würden.

Schon im Dezember 2021 – nach 16 Jahren sollten wir BÜNDNISGRÜNE endlich wieder Teil der Bundesregierung werden – dämmerte uns: es kann noch härter kommen. Und so kam es dann auch im Februar 2022.

Der erneute Angriff Russlands hat unendliches Leid für die Ukraine gebracht, Europa in eine Energiekrise gestürzt, die NATO aufgeschreckt und Deutschland vor historische Entscheidungen gestellt. In Düsseldorf spüren wir bis heute die Auswirkungen der Energiekrise und der vielen Menschen auf der Flucht – genau wie in vielen anderen Kommunen Europas.

Wir sind als BÜNDNISGRÜNE in zwei Ministerien auf Bundesebene in Verantwortung, die in dieser neuen, umfassenden Krise eine wesentliche Rolle spielen: Annalena Baerbock ist unsere Außenministerin, Robert Habeck unser Wirtschaftsminister. Und ich bin froh, dass es so ist. Annalena beweist jeden Tag, dass man Diplomatie nicht mit dem Austausch von Höflichkeiten verwechseln darf und wie wichtig ein präsent es Deutschland für die Aufrechterhaltung des Völkerrechts und der internationalen Ordnung ist. Robert hat mit der Energiewende im Turbomodus unsere Wirtschaft vor dem Kollaps bewahrt und die Weichen in Deutschland endlich Richtung 1,5 Grad gestellt. Wir sehen, dass die Energiewende ankommt – auch auf den Dächern und den Balkonen unserer schönen Landeshauptstadt.

Wir sind in der Regierungskoalition in einem schwierigen Bündnis. Ihr seht es selber jede Woche in den Medien. Und das kommt auch nicht von ungefähr. In einer Zeit, in der die Ränder immer stärker werden, Hass und Hetze den Diskurs bisweilen dominieren, in der Regieren allein auf Grund der äußeren Umstände schon immer herausfordernder wird, wird auch der Druck auf die Mitte größer. Das schafft Reibung und mitunter fördert es auch Destruktivität unter denjenigen, die in Verantwortung sind.

Wir wollten und wollen als BÜNDNISGRÜNE im deutschen Bundestag nie Teil dieser Destruktivität sein. Wir sind in Verantwortung, um sie zu tragen; im Sinne der Menschen, die uns vertrauen und darauf zählen, dass wir den Herausforderungen unserer Zeit mit der nötigen Aufmerksamkeit, all unserem Verstand und unserer Empathie begegnen.

In diesem Sinne habe ich in den letzten zweieinhalb Jahren auch meine Arbeit als Sicherheitspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion gestaltet. Dabei kamen Entscheidungen



Alter:

37

Stadtbezirksgruppe:

8

heraus, die wir 2021 nicht für möglich gehalten haben: Waffenlieferungen für die Ukraine, das Sondervermögen für die Bundeswehr. Das waren Entscheidungen, die wir uns nicht leicht gemacht haben. Am Ende wurden sie breit getragen von Fraktion und Partei.

Keine der großen Herausforderungen ist absehbar vorbei: weder die Klimakrise noch die Konfrontation die Russland in Europa sucht, weder das Erstarren der extremen Rechten noch die gesellschaftliche Ungleichheit.

Im Gegenteil, die Lagen spitzen sich weiter zu. Um dem zu begegnen, braucht es weiter und noch mehr BÜNDNISGRÜNE Politik im Bundestag. Wir sind zurzeit die einzigen, die jedes dieser Probleme ernst nimmt und sich nicht weg ducken.

Viele von Euch erleben das im Stadtbezirk, in der Kommune, im Land oder in Europa ähnlich. Und auch ich würde in diesem Sinne gerne weiter Verantwortung für Düsseldorf und BÜNDNISGRÜNE Sicherheitspolitik im nächsten Bundestag übernehmen.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung für die Votenvergabe im Bezirk.

Eure Sara

PS: Wenn ihr noch Fragen habt, meldet Euch gerne bei mir.

\*\*\*\*\*

#### ZU MIR:

- Friedens- und Konfliktforscherin (M.A.) mit Berufserfahrung in dem Bereich seit 2012
- Mitglied bei B90/G seit 2008 in diversen Funktionen
- Mitglied des Bundestags seit 2021 (1. Wahlperiode, Wahlkreis Düsseldorf II)

#### IM BUNDESTAG

- Sicherheitspolitische Sprecherin Fraktion B90/G
- Obfrau im Verteidigungsausschuss
- Obfrau im Untersuchungsausschuss Afghanistan
- Mitglied im erweiterten Fraktionsvorstand
- Mehr: [www.Sara-Nanni.de](http://www.Sara-Nanni.de)

#### PRIVAT

- Zu Hause in Lierenfeld (Stadtbezirk 8)
- Verheiratet, eine Tochter (9 Jahre)
- gerne draußen & unterwegs

**BEW6** Lukas Sokolowski

Tagesordnungspunkt: 2.3.2 Ordentliche Plätze (6 offene Plätze)

## Selbstvorstellung

Vor gut zwei Jahren bin ich nach Düsseldorf gezogen und habe hier ziemlich schnell meine neue, auch politische, Heimat gefunden. Ich arbeite am Universitätsklinikum Düsseldorf als Biologisch-technischer Assistent in der Rheumaforschung und durfte mich bereits die letzten 1 ½ Jahre als Beisitzer im Vorstand der Grünen Jugend einbringen und viele Erfahrungen sammeln. Am 20.06 kandidiere ich auf den Posten der politischen Geschäftsführung.

Auch wenn es noch ein paar Jahre gedauert hat bis ich angefangen habe mich aktiv politisch zu engagieren, hat mich nichts so sehr politisiert wie meine Fassungslosigkeit 2014/15 über den Umgang mit geflüchteten Menschen. Bis heute hält meine Frustration hierüber an und wurde durch die Wahlergebnisse der zurückliegenden EU-Wahl nochmals befeuert.

Allerdings verspüre ich alles Andere als Resignation. Ich bin ungebrochen der festen Überzeugung, dass es jetzt mehr denn je klare linke Positionen braucht, da diese die richtigen Antworten auf die aktuellen Krisen liefern und Menschen überzeugen können. Eine faire Finanzpolitik, bei der durch eine höhere Erbschafts- so wie Schenkungssteuer und die de facto Neueinführung einer Vermögenssteuer ist überfällig, um endlich eine wirklich progressive Besteuerung in Deutschland zu erreichen. Deutschland hat sich in den letzten Jahrzehnten immer weiter dahin entwickelt ein Steuerparadies für Superreiche zu werden. Diese Entwicklung gilt es rückgängig zu machen.

Es bedarf großen Investitionen, um die Krisen unserer Zeit anzugehen und gleichzeitig die Bevölkerung mitzunehmen. Wir müssen gleichzeitig den Sozialstaat ausbauen, um den ärmsten Teil der Bevölkerung nicht zu verlieren, die Transformation zur Klimaneutralität meistern als auch wichtige und spürbare Politik für die Mitte machen. So ist es nur fair Vermögen, Erbschaft und Schenkungen fair und progressiv zu besteuern, als den Diskurs auf dem Rücken der Ärmsten auszutragen und auf Grund mangelnden Geldes notwendige Investitionen nicht zu tätigen. Zudem ist die Reformation der Schuldenbremse notwendig. In guten Zeit sollte es dem Staat möglich sein zu Positivzinsen Schulden zu machen und in wirtschaftlichen Krisenzeiten, wie aktuell, sollte es dem Staat zudem möglich sein Schulden aufzunehmen, um der Bevölkerung unter die Arme zu greifen und auch um durch Investitionen klare Signale an die Wirtschaft zu senden und so einen wirtschaftlichen Aufschwung anzuregen. Kein Schuldensatz wird uns in der Zukunft so hart treffen wie nicht getätigte Investitionen.

Neben Klima- und Sozialpolitik müssen die Grünen NRW für eine zukunftsfähige Finanzpolitik eintreten und so mit den anderen Bundesländern im Bund erreichen, dass wir die wichtige aktuellen Themen gemeistert bekommen.

Über euer Vertrauen meine Werte auf der LDK nach bestem Wissen und Gewissen vertreten zu dürfen würde ich mich sehr freuen.



Alter: 25  
 Geschlecht: männlich  
 Geburtsort: Schwerte  
 Stadtbezirksgruppe: 3

BEW7 Franziska Drozdzyński

Tagesordnungspunkt: 2.3.1 Ordentliche Plätze (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Alle,

Ich bin Franziska, 27 Jahre alt und habe in Münster und in den Niederlanden Politikwissenschaft und European Studies studiert.

11,9; 12,1; 10,7; 20,5 und 11,9. Das sind die Ergebnisse der GRÜNEN bei den Europawahlen zwischen 2004 und 2024.

Ich weiß, diese 8,6 Prozentpunkte, die wir nun zur letzten Wahl verloren haben, tun weh. Aber mit den 11,9% liegen wir immer noch im Durchschnitt zu unseren vorherigen Ergebnissen. Das heißt, dass wir immer noch eine treue Kernwählerschaft haben, die hinter uns steht. Und gleichzeitig haben wir das Potenzial auch bundesweit über 20% zu erreichen.

Ich bin 2019 für Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu den GRÜNEN gekommen. Ich habe in den letzten Jahren aber gelernt, dass wir GRÜNE für so viel mehr stehen: Inklusion, Integration, Feminismus, Anti-Faschismus und soziale Gerechtigkeit.

Als Mitglied der Grünen Jugend ist es mir besonders wichtig, mich für die Sorgen und Ängste der jüngeren Generation einzusetzen. Klimawandel, Corona, dann der Krieg gegen die Ukraine und die damit verbundenen Inflation. Seit Jahren folgt eine Krise auf die nächste. Wie auch viele andere fühle ich mich müde, ohnmächtig und kann auch den Kontrollverlust, den so viele momentan empfinden, nachvollziehen.

Lasst uns aber nicht vergessen, was wir in den vergangenen 2 1/2 Jahren in der Ampel schon erreicht haben: Erhöhung des Mindestlohns, Selbstbestimmungsgesetz, Kindergrundsicherung und vor kurzem erst die Erhöhung des BAFÖGs.

Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass wir als GRÜNE mit unserem Programm ein Angebot für alle machen, doch dass wir oft daran scheitern, unsere Visionen zu kommunizieren. Ich möchte daher Teil unserer LDK-Delegation werden, um unsere Kernbotschaften wieder zu schärfen und nach außen zu transportieren.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Franzi



Alter:

27

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Düsseldorf

Stadtbezirksgruppe:

5

**BEW8** Marian Horak

Tagesordnungspunkt: 2.3.2 Ordentliche Plätze (6 offene Plätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

zwar bin ich noch neu in der Partei, aber ich bin nicht beigetreten, um ein passives Mitglied zu sein, weshalb ich mich um einen Platz in unserer Delegation zur Landesdelegiertenkonferenz bewerbe.

Wer ich bin:

Mein Name ist Marian Horak und ich bin Autor und Berufsschullehrer als Bilk, wo ich auch an einem Berufskolleg tätig bin und Englisch und Wirtschaftswissenschaften unterrichte.

Ich lebe seit 2016 in Düsseldorf und bin angesichts der Entwicklungen in unserer deutschen und europäischen Gesellschaft der Überzeugung, neben meinem literarischen und pädagogischen Wirken jetzt auch politisch aktiv für meine und unsere Werte und Überzeugungen eintreten zu müssen.

Warum zur Landesdelegiertenkonferenz?

Wenn ich mich Projekten zuwende, dann mit vollem Einsatz. Ich bin überzeugt, dass ich am schnellsten zu einer positiven Entwicklung beitragen kann, wenn ich mich von Beginn mit vollem Einsatz einbringe. Das heißt für mich immer aktive Partizipation!

Für mich sind die Grünen die einzige große Partei, die nicht nur Ämter und Erfolg im Blick hat, sondern sich auf reale Gegebenheiten und längere Zeithorizonte als Legislaturperioden bezieht. Deshalb möchte ich aktiv dabei sein, wenn über Lösungen für solche abgestimmt wird.

Durch meinen Beruf bringe ich einen tiefen Blick in den Querschnitt unserer Gesellschaft mit und bin überzeugt hier Ansätze beitragen zu können, die über die Einsichten unserer Bubble hinausgehen.

Ich möchte mich langfristig für die Partei engagieren und sehe hier eine erste Chance auf diesem Weg, der auch über den kommunalen Rahmen hinausgeht.

Dass ich bezüglich der innerparteilichen Abläufe noch unbeschrieben und neu bin, kann in meinen Augen ein Vorteil sein, der frische Perspektiven mit in die Debatte bringen kann.

Falls Ihr mir Euer Vertrauen schenken solltet, werde ich immer ansprechbar und offen für einen Austausch sein, so dass ich nicht nur meine eigenen Überzeugungen in die Konferenz tragen kann, sondern auch alle inhaltlich überzeugenden Argumente, die sich aus unserem Dialog ergeben werden.



Alter: 37  
 Geschlecht: Männlich  
 Geburtsort: Anikum  
 Stadtbezirksgruppe: 3

**BEW9** Fabian Schalm

Tagesordnungspunkt: 2.3.2 Ordentliche Plätze (6 offene Plätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

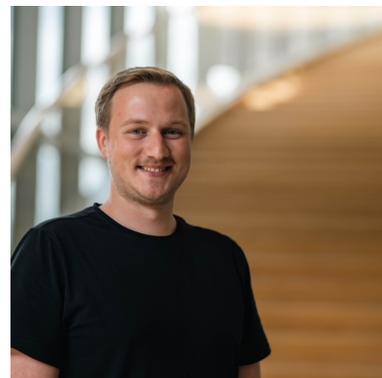
gerne möchte ich euch und den gesamten Kreisverband auf den kommenden Landesdelegiertenkonferenzen vertreten. Darum bewerbe ich mich hiermit um einen Platz in unserer Delegation.

Mein Name ist Fabian Schalm, ich bin 27 Jahre alt und studiere Politikwissenschaften an der Universität Duisburg-Essen. Seit 2021 bin ich Mitglied der Grünen, weil ich mich gegen soziale Ungleichheit und für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen einsetzen möchte. Neben meinem Studium arbeite ich als persönlicher Mitarbeiter für Volkhard Wille MdL und als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Grüne Fraktion im Landtag NRW. Dort setze ich mich insbesondere mit Themen der Haushalts- und Finanzpolitik auseinander.

Durch diverse Krisen ist der Zusammenhalt unserer Gesellschaft in den letzten Jahren immer fragiler geworden, die politische Polarisierung hat zugenommen. Die soziale Ungleichheit betrachte ich als einen wichtigen Faktor in dieser Entwicklung, der wir dringend begegnen müssen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt wieder zu stärken. Neben Maßnahmen zur Stärkung von weniger privilegierten Mitgliedern der Gesellschaft und einer Entlastung der Mittelschicht, müssen besonders wohlhabende Personen wieder angemessen an der Finanzierung von gesellschaftlichen Aufgaben beteiligt werden. Die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und das Schließen von Lücken in der Erbschaftssteuer kann einen wichtigen Anteil daran haben. Auch ein deutlich höherer Spitzensteuersatz für Topverdiener darf kein Tabu einer progressiven Politik sein.

Die Einnahmen daraus sollten genutzt werden, um die staatliche Handlungsfähigkeit beim Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen unter Beweis zu stellen. Neben einem effektiven Klimaschutz, der sich nicht allein auf die Energiegewinnung beschränken kann, ist der Erhalt der Biodiversität ein Ziel, das oft zugunsten anderer Interessen zurückgestellt wird. Wir als Grüne haben die Aufgabe, mögliche Interessenskonflikte zwischen dem Klima- und Biodiversitätsschutz abzuwägen und ein gutes Gleichgewicht zwischen diesen Zielen zu erreichen.

Um Lösungen in diesen und weiteren Themenfeldern zu diskutieren und zu beschließen, möchte ich gerne für euch zur Landesdelegiertenkonferenz entsandt werden und bitte dafür um euer Vertrauen.



Alter: 27  
Geschlecht: Männlich  
Geburtsort: Dinslaken  
Stadtbezirksgruppe: 3

BEW10 Klaus Mewes

Tagesordnungspunkt: 2.3.2 Ordentliche Plätze (6 offene Plätze)

## Selbstvorstellung

Hallo zusammen,

ich bin Klaus Mewes und seit mehr als vier Jahren nun bei den Grünen und lerne die Partei immer besser kennen und übernehme immer etwas mehr Verantwortung z.B. als einer der Co-Sprecher'innen der SG 8.

Auf Landesebene engagiere ich mich in den LAG's Soziales, Finanzen und Wirtschaft und bei Inklusionsgrün.

Meine Intention politisch aktiv zu werden, waren die Ereignisse in Thüringen damals.

Erschreckenderweise haben sich die Befürchtungen mit dem Rechtsruck bestätigt.

Ich stehe dafür ein unsere Ideale hochzuhalten wie es auch letztes Jahr Erik Maquardt vorgepredigt hat.

Darum würde ich als LDK Delegierter mich für die beiden Anträge aus den Reihen unserer Mitglieder stark machen.



Alter:

38

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Düsseldorf

Stadtbezirksgruppe:

8

BEW11 Maike Wennemer

Tagesordnungspunkt: 2.3.1 Ordentliche Plätze (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich möchte mich bei euch für einen Platz in unserer Delegation für die Landesdelegiertenkonferenz bewerben.

Mein Name ist Maike Wennemer, ich bin 40 Jahre alt, und lebe gemeinsam mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern (7 und 4 Jahre alt) seit zwei Jahren in Düsseldorf-Bilk. Ich habe nach meinem Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zehn Jahre in verschiedenen Positionen im Bereich Kommunikation und Marketing gearbeitet. Danach war ich eineinhalb Jahre als Geschäftsführerin der GRÜNEN im Kreistag Kleve tätig. Seit Juni 2022 arbeite ich als Büroleiterin für Volkhard Wille MdL.

Politisch gibt es vor allem zwei Themen, die mich bewegen: die zunehmende Spaltung zwischen Stadt- und Landbevölkerung und die Klima- und Biodiversitätskrise.

Die erste Hälfte meines Lebens habe ich auf dem Land verbracht, das Haus des nächsten Nachbarn lag 600 m entfernt, danach kam lange nichts. Die zweite Hälfte meines Lebens habe ich in Großstädten gelebt: in Hildesheim, Oldenburg, London und Düsseldorf. Ich habe die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse in den so verschiedenen Lebensrealitäten erfahren und erlebe sie auch heute noch durch Gespräche im Freundes- und Familienkreis. Während ich mir hier in Düsseldorf weniger Autos und mehr Fahrräder, weniger Versiegelung und mehr Stadtgrün wünsche, so ist mir bewusst, dass diese Themen auf dem Land keine Rolle spielen. Wir GRÜNE sprechen die Sprache der Landbevölkerung in weiten Teilen nicht und das ist auch für städtische Kreisverbände relevant. Wir brauchen als Landesverband den Rückhalt von Bürgerinnen und Bürgern aller Regionen und müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Stadt- und Landbevölkerung in den Blick nehmen und adressieren.

Die Klima- und Biodiversitätskrise waren der Grund, warum ich 2020 Mitglied der GRÜNEN geworden bin. Mich treibt die Frage um, wie wir erreichen können, dass Klima- und Naturschutz bei allen Entscheidungen mitgedacht werden. Wie wir Klima- und Naturschutz in der Breite der Bevölkerung anschlussfähig machen können, um so gemeinsam unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Eine ehrliche Kommunikation ist dafür aus meiner Sicht unabdingbar: Es muss klar sein, dass wir trotz aller technischen Neuerungen natürliche Ressourcen schonen müssen.

In den letzten Jahren hat sich mein ehrenamtliches Engagement auf Aushilfstätigkeiten in der Kita-Elterninitiative und das Bepflanzen einer Baumscheibe beschränkt. Wie alle Eltern in meiner Lebensphase übe ich mich in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Nun ist für mich der Zeitpunkt gekommen, wieder aktiver zu werden. Sehr gern möchte ich den Kreisverband Düsseldorf bei den kommenden Landesdelegiertenkonferenzen vertreten und bitte dafür um euer Vertrauen.



Alter: 40  
 Geburtsort: Lingen (Ems)  
 Stadtbezirksgruppe: 3

**BEW12** Yousra El Makrini

Tagesordnungspunkt: 2.3.1 Ordentliche Plätze (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Über mich:

Ich heiße Yousra El Makrini und bin 30 Jahre alt. Ich bin Apothekerin und arbeite hauptberuflich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kinderklinik des Universitätsklinikums Düsseldorf. Dort forsche ich als Doktorandin im Bereich Public Health.

Seit über 3 Jahren bin ich nun Parteimitglied und durfte mich bisher in folgenden Delegationen und Arbeitsgruppen einbringen:

- März 2021 – heute  
Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz
- 2022  
Landtagskandidatin für den Wahlkreis Düsseldorf Süd
- Januar 2022 – Dezember 2023  
Sprecherin der LAG Gesundheit
- April 2023 – heute  
Delegierte für die BAG Frauenpolitik
- November 2023 – heute  
Bezirksdelegierte



Alter: 30  
Geschlecht: weiblich  
Geburtsort: Düsseldorf  
Stadtbezirksgruppe: 3

Themen, die mich besonders umtreiben:

### Gesundheitspolitik:

Die Folgen der Pandemie spüren wir immer noch.

Beispielsweise sind seit dem Beginn der Pandemie die Nachfragen bei Psychotherapeut\*innen um 40% gestiegen. Die Wartezeit beträgt im Schnitt etwa 12 Wochen, doch kann sich die Symptomatik bis dahin deutlich verschlechtern. Zwar hat die Landesregierung Anfang des Jahres 24,5 zusätzliche Sitze zur Niederlassung von Therapeut\*innen geschaffen, doch ist der Bedarf damit längst nicht abgedeckt. Eine Anpassung der Bedarfsplanung (aus dem Jahr 1999) ist mehr als überfällig.

Auch bei der gesundheitlichen Aufklärung wird es endlich Zeit dazu zu lernen. Stattdessen sollen im RKI ein Drittel der Stellen gekürzt werden und von ausreichenden Investitionen in eine erfolgsversprechende Gesundheitsprävention sind wir Meilenweit entfernt.

Darüber hinaus werden vom Bundesgesundheitsministerium mehrfach umstrittene Reformvorschläge (u.a. die Krankenhausreform und Apothekenreform) präsentiert, die sicherlich unsere Versorgungssicherheit gefährden werden. Wir müssen den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden weiter ausbauen. Eine Scheinpartizipation darf es nicht mehr geben. Es ist mehr als erforderlich den Meinungen der Expert\*innen zu den Herausforderungen und Lösungsansätzen Gehör zu verschaffen, denn nur gemeinsam können wir unser Gesundheitssystem stärken und uns für zukünftige Krisen wappnen.

### Antirassismus:

Der Bericht des Recherchezentrums Correctiv zu den Remigrationsplänen, die letzten Wahlergebnisse,

das Video aus Sylt und viele weitere Situationen verdeutlichen uns, dass wir ein Rassismusproblem haben. Doch fängt Rassismus nicht erst mit Remigrationsplänen, rassistischen Parolen oder dem Wahlverhalten an. Rassismus beginnt bereits bei Blicken. Bei Vorurteilen, die nicht reflektiert und aufgearbeitet werden. Hier müssen wir ansetzen. Wir brauchen mehr Aufklärungsarbeit, einen Ausbau von Antidiskriminierungsstellen, Stärkung von Empowermentnetzwerken und ein vielfältiges sowie flächendeckendes Angebot zur antirassistischen Weiterbildung.

Die Demos gegen Rechtsextremismus waren ein guter Anfang, doch darf der Kampf gegen Rassismus und Rechtsextremismus da noch nicht aufhören.

#### Feminismus:

Wir haben es geschafft den §219a endlich abzuschaffen. Aber wie sieht es darüber hinaus mit der mentalen Gesundheit und physischer Unversehrtheit der Frauen aus?

Wir scheitern immer noch an der Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen, an einer adäquaten Endometriose-Forschung und einer staatlichen Finanzierung sowie dem Ausbau von Frauenhäusern. Es fehlen knapp 15000 Plätze in Frauenhäusern und außer in Schleswig-Holstein müssen Frauen in der Regel für den durchschnittlichen Tagessatz von 45 Euro selbst aufkommen, was eine enorme Hürde für einen solch lebensnotwendigen Schutzraum darstellt. Dieses Problem müssen wir in NRW angehen.

#### Landesdelegiertenkonferenz (LDK):

Die nächsten LDKs sind entscheidend. Es wird unter anderem der nächste Landesvorstand und im Dezember die Bundestagsliste gewählt. Durch eure Unterstützung möchte ich die genannten Themen und eure Interessen auf den LDKs einbringen und mich dafür starken. Mit euch gemeinsam Anträge formulieren sowie auf Landesebene klare Ziele für die nächsten 2 Jahre setzen.

Es wäre mir eine große Freude euch weiterhin auf der LDK vertreten zu dürfen und bitte daher um eure Unterstützung. :)

Liebe Grüße

Yousra

**BEW13** Diana Hein

Tagesordnungspunkt: 2.3.1 Ordentliche Plätze (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist bedroht. Das gilt vor allem für Umwelt-/Klimaschutz, Artenvielfalt, Frieden, Demokratie und soziale Gerechtigkeit.

Grüne Politik bietet die Chance und hat die Verpflichtung, gute Lösungen in den drängenden Krisen zu finden.

Traditionell wird uns von den Wähler\*innen im Parteienspektrum bei Umwelt- und Klimaschutz die höchste Kompetenz zugesprochen. Beide Themen sind untrennbar miteinander verbunden und zentrale Faktoren für Sicherheit, Gesundheit und Wohlergehen. Für die Wirtschaft sind gute Umweltbedingungen ein positiver Standortfaktor.

Die Europawahl hat uns gezeigt, dass Wähler\*innen zunehmend Zweifel an unseren Kernkompetenzen haben. Das grüne Profil ist unklarer geworden. Wir brauchen wieder eine Debattenkultur auf allen Ebenen der Partei, die es uns ermöglicht, einander und anderen zuzuhören, Meinungen zu bilden und diese dann so zu kommunizieren, dass wir auch ausserhalb unserer grünen Blase verstanden werden.

Durch Mitwirkung in der Landesdelegiertenkonferenz möchte ich dazu beitragen, dass die Chancen zur Bewältigung der aktuellen Krisen, die sich durch die grüne Regierungsbeteiligung ergeben, gut genutzt und die Sichtweise der lokalen und regionalen Ebenen dabei einbezogen werden. Meine Erfahrung aus vielen Berufsjahren in der Umweltverwaltung NRW möchte ich hier gerne einbringen.

Im KV Düsseldorf bin ich seit 1992, engagiert in der AG Klima und Umwelt des KV und im AK Umwelt der Ratsfraktion. Durch die Arbeit auf Landesebene der Grünen NRW im Sprecher\*innen-Team der LAG Ökologie und als Delegierte zur BAG Ökologie bin ich mit den politischen Debatten vertraut.

Ich kandidiere erneut als Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz und bitte um Euer Vertrauen und Euer Votum.

Mit besten Grüßen

Diana



Alter: 70  
Geschlecht: weiblich  
Geburtsort: Hilden  
Stadtbezirksgruppe: 3

BEW14 Martha Schuldzinski

Tagesordnungspunkt: 2.3.1 Ordentliche Plätze (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

wir haben im Europawahlkampf zusammen alles gegeben. Auch wenn das Klima rauer geworden ist, unsere Grundstimmung war ein „jetzt erst recht“! Die schmerzhaften Ergebnisse haben uns dann erneut deutlich gemacht:

Es ist jetzt erst recht an der Zeit, für unsere Demokratie zu streiten!

Das bedeutet für mich: Eine grundrechtsorientierte Innen- und Sicherheitspolitik

Unsere Demokratie ist massiven Angriffen ausgesetzt, das zeigen auch die Zahlen des aktuellen Verfassungsschutzberichts. Wir müssen auf diese Bedrohungen mit den Mitteln unserer wehrhaften Demokratie reagieren und dürfen dabei gleichzeitig nie selbst unsere rechtsstaatlichen Standards beschränken. Vor allem brauchen wir einen starken Fokus auf kluge Prävention und eine lebendige Zivilgesellschaft.

Das bedeutet für mich: Eine starke, unabhängige Justiz

Voraussetzung für unseren Rechtsstaat ist eine unabhängige und funktionierende Justiz. Wir müssen unsere Institutionen vor antidemokratischen Kräften schützen, indem wir unter anderem das Bundesverfassungsgericht im Grundgesetz besser absichern. Vor allem brauchen wir aber in diesem Moment eine handlungsfähige Justiz, um das Vertrauen in den Rechtsstaat aufrecht zu erhalten und auszubauen. Auch in einer angespannten Haushaltslage dürfen wir daher gerade jetzt nicht an der Justiz sparen.

Das bedeutet für mich: Eigene Inhalte nach vorne stellen und Lösungen umsetzen

Demokratie verteidigen wir nicht, indem wir uns nur an Rechts abarbeiten. Vielmehr müssen wir zeigen, wie wir unsere Gesellschaft verbessern wollen. Wir GRÜNE haben Ideen für die Zukunft. Das zeigen auch die vielen zukunftsgerichteten Anträge auf der nächsten LDK - Ein stärkerer Fokus auf gerechte Finanzpolitik, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Schwangerschaftsabbrüche aus dem Strafgesetzbuch streichen und Wohnungslosigkeit überwinden - Lasst uns unsere Ideen diskutieren und gemeinsam wieder mehr nach vorne stellen.

Ich würde mich sehr freuen, Düsseldorf auf der LDK zu vertreten und eure und meine Perspektiven dort einzubringen.

Zu mir:

Persönlich

28, in Düsseldorf aufgewachsen, danach Jurastudium in Münster.

Jetzt wohnhaft in der SG 9 in Reisholz. Seit Juni Rechtsreferendarin und vorher persönliche Mitarbeiterin von Julia Höller der Innenpolitischen Sprecherin unserer Landtagsfraktion sowie von Verena Schäffer der Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN im Landtag NRW.



Alter:

28

Geschlecht:

weiblich

Stadtbezirksgruppe:

9

Politisch:

- seit 2023 Beisitzerin im Vorstand des KV Düsseldorf
- Seit 2022 Delegierte für den Landesparteirat
- Seit 2022 Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaft Demokratie und Recht
- Seit 2022 Landesarbeitsgemeinschaft Demokratie und Recht

**BEW15** Jenny-Mai Guse

Tagesordnungspunkt: 2.3.1 Ordentliche Plätze (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

nachdem ich den Kreisverband Düsseldorf bereits bei der letzten Landesdelegiertenkonferenz (LDK) vertreten durfte, bewerbe ich mich heute erneut als Delegierte für die LDK.

Das bin ich

Mein Name ist Jenny-Mai Guse, ich bin 28 Jahre alt und Grundschullehrerin in Ratingen. Seit mittlerweile fünf Jahren bin ich bei den GRÜNEN aktiv und seit über einem Jahr auch als Beisitzerin im Vorstand. Wohnhaft bin ich in der SG6.

Das treibt mich an

Das letzte Europawahlergebnis und der Rechtsruck in der Gesellschaft haben mich tief getroffen. Gerade unter jungen Menschen hat unser Wahlergebnis stark abgenommen, während die AfD zugelegt hat.

Es ist entscheidend, dass wir Politik für junge Menschen machen, ihre Anliegen ernst nehmen und ihre Zukunft aktiv gestalten. Politische Bildung spielt dabei eine zentrale Rolle, denn nur informierte und engagierte junge Menschen können die Demokratie stärken und gegen Extremismus ankämpfen.

Als Lehrerin erlebe ich jedoch täglich die Probleme des Bildungssektors: Lehrkräftemangel, marode Gebäude, mangelnde Ganztagsbetreuung, fehlende Digitalisierung und soziale Ungleichheit, um nur einige zu nennen. Diese Zustände sind nicht hinnehmbar und beeinträchtigen die Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen erheblich.

Statt diese Herausforderungen anzugehen, werden jedoch einfache Lösungen gesucht und dabei rechte Narrative bedient, wie die Aussagen des Lehrerverbands zuletzt wieder gezeigt haben. So werden zugewanderte Kinder für ein kaputtes System verantwortlich gemacht, dabei haben bereits 40 % aller Schüler\*innen in NRW einen Migrationshintergrund.

Vielfalt ist eine Stärke unserer Gesellschaft und bereichert unser Zusammenleben in vielerlei Hinsicht. Eine bunte, vielfältige Gesellschaft ermöglicht den Austausch unterschiedlicher Perspektiven und fördert Fortschritt und Kreativität. Daher ist es wichtig, dass wir uns für eine inklusive und gerechte Gesellschaft einsetzen, in der jeder Mensch die gleichen Chancen erhält, und das am besten so früh wie möglich!

Darum möchte ich Düsseldorf als Delegierte auf der LDK vertreten

In der nächsten Zeit stehen wichtige Entscheidungen an, die die LDK zu treffen hat. Gerne möchte ich Düsseldorf als Delegierte dort vertreten sowie unsere Ideen und Impulse auch auf der Landesebene unterstützen. Dazu möchte ich weiterhin in Austausch mit unseren Mitgliedern bleiben und mögliche Anträge diskutieren.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Jenny



Alter:

28

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Mettmann

Stadtbezirksgruppe:

6

**BEW16** Theda Dourado

Antragsteller\*in: Theda de Morais Dourado (KV Düsseldorf)  
 Tagesordnungspunkt: 2.3.2 Ordentliche Plätze (6 offene Plätze)

**Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

vor einem Jahr habt ihr mir Eure Stimme gegeben, um als Delegierte für Düsseldorf wertvolle Perspektiven aus dem Kreisverband, meiner Berufspraxis und auch meiner Lebensrealität bei der LDK einzubringen. Dies möchte ich in diesen stürmischen Zeiten gerne weiterhin tun.

Gerade jetzt möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir als Partei in Regierungsverantwortung hier in NRW und im Bund zu unseren Werten stehen und Wähler\*innen gute Gründe geben, uns weiterhin zu vertrauen.

Als Psychologin in einer Schwangerschafts(konflikt)beratungsstelle werde ich täglich mit vielfältigen persönlichen Problemen konfrontiert, die jedoch strukturell bedingt sind und politischen Handlungsbedarf aufzeigen. Faktoren wie Armut, Bildung, Aufenthaltsstatus und Rassismus, aber auch Elternschaft und natürlich mangelnde Geschlechtergerechtigkeit wirken hier zusammen und verschärfen sich gegenseitig.

Daher trete ich für eine Politik ein, die Mehrfachdiskriminierung sowie vermeintlich unsichtbare Barrieren wahrnimmt und auch die leisen Stimmen hört und schützt, statt denen nachzugeben, die den Diskurs immer weiter nach rechts verschieben wollen. Wir Bündnisgrüne müssen bei einer Politik der echten Problemlösungen bleiben, und gesellschaftlichen Zusammenhalt durch die Bekämpfung sozialer Ungleichheit stärken, statt auszuschließen und die Schwächsten zu Sündenböcken zu machen.

Was bei den vielfältigen Problemlagen meiner Klient\*innen auch sehr deutlich wird: bestimmte Perspektiven fehlen bei Entscheidungsträger\*innen einfach. Doch gerechte und realitätsnahe Politik kann nur gelingen, wenn wir nicht nur über unterrepräsentierte Gruppen sprechen, sondern so viele Perspektiven wie möglich auch mit am Tisch sitzen. Dafür ist der Politikbetrieb aber immer noch nicht ausgerichtet – das bekomme ich als Alleinerziehende viel zu oft zu spüren. Deswegen setze ich mich dafür ein, dass Barrieren für Teilhabe am politischen Geschehen abgebaut werden. Hierfür habe ich beispielsweise ein innerparteiliches Alleinerziehendennetzwerk ins Leben gerufen, das im September seinen Auftakt haben wird.

Doch das alleine reicht natürlich nicht aus, denn die Hürden für politisches Engagement – beispielsweise für prekär oder Care-Arbeitende – sind fest in unseren gesellschaftlichen Strukturen verankert. Wir brauchen unter anderem eine gerechtere Verteilung von Zeit, denn diese ist mit Macht und auch mit Freiheit verbunden. Mein langfristiges Ziel ist daher eine feministische Zeitpolitik, die Erwerbsarbeit, Care-Arbeit UND politisches Engagement ermöglicht, ohne Menschen auszubrengen.

Ich bitte euch erneut um Euer Vertrauen, den Kreisverband als Delegierte auf der LDK zu vertreten.



Alter: 37  
 Geschlecht: weiblich  
 Geburtsort: Göttingen  
 Stadtbezirksgruppe: 2

### Mein Engagement in der Partei

- Seit 2024: Mitglied der Strukturkommission des KV Düsseldorf
- Seit 2023: Delegierte im Bundesfrauenrat für NRW
- Seit 2023: LDK-Delegierte für den KV Düsseldorf
- Seit 2022: Co-Sprecherin LAG Frauen NRW
- 2021-2023: Co-Sprecherin Stadtteilgruppe 2 (Flingern/Düsseltal)

Bei Fragen meldet euch gerne unter [thedadourado\[at\]gmail.com](mailto:thedadourado@gmail.com) oder über [instagram!](#)

**BEW17** Clara Gerlach

Tagesordnungspunkt: 2.3.1 Ordentliche Plätze (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

hiermit möchte ich Euch um Eure Unterstützung für meine Kandidatur als LDK-Delegierte bitten.

Seit 2004 bin ich für uns grüne Ratsfrau, seit 2020 grüne Bürgermeisterin in Düsseldorf.

Diese Position ermöglicht es mir, mich mit zahlreichen Anliegen aus unterschiedlichen Politikfeldern zu beschäftigen und auf Lösungen im grünen Sinne hinzuwirken. Viele unserer Anliegen vor Ort können kommunal, aber ebenfalls viele nur in Kombination mit Landesgesetzgebung gelöst oder realisiert werden.

Besonders in der Schulpolitik sind wir auf die Landesgesetzgebung angewiesen. Sei es bei Qualitätsstandards in der OGS, bei der digitalen Ausstattung unserer Schulen oder den strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen.

In Düsseldorf werden wir von 2014 bis 2025 eine Milliarde Euro für moderne und funktionierende Schulen ausgegeben haben. Jeder zweite Euro, den wir investieren, geht in unsere Schulgebäude. Alle unsere Schulen sind mit mindestens einer halben Stelle Schulsozialarbeit ausgestattet. Dies sind Leistungen aus zwei Wahlperioden grüner Regierungszeit in Düsseldorf.

Dennoch hängt Schulerfolg in Düsseldorf und ganz Deutschland weiterhin maßgeblich von der Unterstützungsmöglichkeit des Elternhauses ab. Die vielbeschworene Chancengerechtigkeit kann unser Schulsystem nicht leisten. Aufgabe grüner Politik muss es in meinen Augen sein, sich für die Maßnahmen einzusetzen, die zu mehr Chancengerechtigkeit führen. Im Sinne der Einzelnen, unserer demokratischen Gesellschaft und unserer wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit.

Darüber hinaus möchte ich, dass wir als Düsseldorfer\*innen in der Förderung des Mieterstroms, bei Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und bei der Mobilitätswende als Landeshauptstadt Maßstäbe setzen. Dafür haben wir in unserer Ratskooperation verhandelt, dass jährlich 60 Millionen Euro für den Klimaschutz bereitgestellt werden und dass wir Klimahauptstadt werden wollen. Wie gut wir dieses Verhandlungsergebnis nutzen können, hängt auch von den strukturellen Voraussetzungen ab, die in Land und Bund geschaffen werden. Deswegen werden wir unsere Ziele nur erreichen, wenn wir die Diskussionen auf der Landesebene mitgestalten und den Kontakt mit anderen Kommunen suchen, die alle vor den gleichen strukturellen Herausforderungen stehen.

Diese Themen möchte ich gern für uns einbringen und mitgestalten.

Ich würde mich über Eure Unterstützung sehr freuen!

Clara Gerlach



Alter:

47

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Düsseldorf

Stadtbezirksgruppe:

3

**BEW18** Simone Scholten

Tagesordnungspunkt: 2.3.3 Ersatzdelegierte (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

hiermit möchte ich mich gerne auf einen Platz als Ersatzdelegierte der Grünen Düsseldorf für die Landesdelegiertenkonferenz bewerben.

Über mich

Ich heiße Simone (sie/ihr), bin 24 Jahre alt und studiere Jura in Düsseldorf.

Aktuell befinde ich mich im ersten Staatsexamen. Zuvor habe ich einen Schwerpunkt im internationalen und europäischen Recht gemacht und ein Jahr lang in Frankreich studiert. Außerdem arbeite ich an einem Lehrstuhl für deutsches, europäisches und ausländisches öffentliches Recht und Klima- und Energierecht.

Bei den Grünen

Bei den Grünen bin ich seit bald drei Jahren aktiv, bei uns im Kreisverband vor allem in der Grünen Jugend und in der SG3.

So konnte ich nun schon in drei Wahlkämpfe aktiv mitwirken und außerdem in der Grünen Jugend eine Zeit lang Beisitzerin im Vorstand und seit dem letzten Jahr als Teil unserer Awareness-Gruppe viele Treffen mitorganisieren und inhaltlich gestalten, so zum Beispiel einen Vortrag zum Safe Abortion Day und §218 StGB (weswegen ich mich über den Antrag auf dieser MV dazu sehr freue) oder einen Austausch mit der Grünen Jugend Straßburg zu der politischen Lage in unseren jeweiligen Ländern.

Außerhalb der Grünen engagiere ich mich noch bei einer ehrenamtlichen Rechtsberatung für Geflüchtete, die von Studierenden durchgeführt wird.

Das Engagement bei den Grünen gibt mir immer wieder Energie, auch wenn die politische Lage, so wie gerade, eher deprimierend scheint. Ich empfinde es als sehr wertvoll einen Ort zu haben, an dem viele verschiedene Menschen sich aktiv für eine progressive, grüne Politik einsetzen.

So ist mir thematisch, auch durch mein Studium und meine Arbeit, zum Beispiel eine effektive und auch europäisch gedachte Klimapolitik sehr wichtig. Auch wenn dieses Thema aufgrund der multiplen Krisen der letzten Jahre etwas in den Hintergrund gerückt ist, sollten wir nicht vergessen, dass gerade die nächsten Jahre sehr wichtig sind, um das 1,5 Grad Ziel aus dem Pariser Klimaschutzabkommen weiterhin im Blick zu behalten. Zum Umbau zu einer klimaneutralen Gesellschaft können wir auch vor Ort in NRW viel beitragen.

Wie so viele andere schockiert es mich in letzter Zeit immer wieder aufs Neue, wie sehr die Debatte über Migration in der Öffentlichkeit nach rechts rutscht und auch demokratische Parteien populistische Vorschläge machen. Ich halte es für sehr wichtig, dass wir uns als Grüne weiterhin auf allen Ebenen dafür einsetzen, dieser Entwicklung konstruktive und menschenwürdige Lösungen entgegenzuhalten.



Alter: 24  
 Geschlecht: weiblich  
 Geburtsort: Göttingen  
 Stadtbezirksgruppe: 3

Die LDK

Die LDK ist als oberstes Organ unseres Landesverbandes sehr bedeutend für die Ausrichtung und Entwicklung unserer Partei. Ich halte es für sehr wichtig, dass alle Menschen in unserem Kreisverband das Gefühl haben an der Parteiarbeit mitwirken und diese verstehen zu können und würde zum Beispiel gerne noch verstärkt den Austausch auch mit den jüngeren Mitgliedern unseres Kreisverbandes fördern, so dass wir über die Rolle, Abläufe und Themen der LDK informiert sind und daran partizipieren können.

Da ich perspektivisch auch nach meinem Staatsexamen in Düsseldorf bleiben und dann wieder mehr Kapazitäten haben werde, möchte ich sehr gerne mein Engagement hier auch auf KV-Ebene etwas auszuweiten und könnte mir vorstellen, dass eine Position in der LDK-Delegation eine tolle Möglichkeit dafür wäre.

Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen!

Simone

BEW19 Peter Russ

Tagesordnungspunkt: 2.2.2 Offenes Votum (1 Platz)

## Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Peter Russ. Ich bin 33 Jahre jung und arbeite bei einem Mobilitätsanbieter für Fahrgemeinschaften. Aktuell wohne ich im schönen Stadtteil Pempelfort.

Ich bewerbe mich für das offene Votum zur Bundestagswahl 2025, um die Mobilitätswende und Digitalisierung voranzubringen. Gemeinsam mit euch will ich ein starkes Ergebnis in unserem Wahlkreis Nord holen.

### MOBILITÄTSWENDE IM BUND UND FÜR DÜSSELDORF

Unsere Sorgen über vier verlorene Jahre bei einem FDP-geführten Verkehrsministerium haben sich zum Großteil bewahrheitet. Herr Wissing hat seine Klimaziele verfehlt. Das Bahnchaos bestimmt immer noch den Alltag vieler. Im Verkehrsbereich überwiegen immer noch Gesetze, welche die „Leichtigkeit“ und „Flüssigkeit“ des Verkehrs festschreiben. Dadurch priorisiert die Politik weiter den motorisierten Individualverkehr. Für den Lichtblick des 49-Euro-Deutschland-Tickets ist die Finanzierung immer noch nicht gesichert. Als Fundament einer nachhaltigen Mobilitätswende braucht unser öffentlicher Personennahverkehr aus Bahn, Bus und Sharing-Angeboten eine langfristige Finanzierung. Wir müssen die Strukturen reformieren, um das Angebot auszuweiten und effizienter zu gestalten.

Die Verkehrspolitik auf Bundesebene betrifft unsere Grüne Politik und die Menschen im Wahlkreis. Wenn wir eine Mobilitätswende in Düsseldorf umsetzen wollen, müssen wir das Straßenverkehrsgesetz und die Straßenverkehrsordnung angehen. Nur so können wir flächendeckend Tempo 30 einführen und Radwege schneller umsetzen. Nur mit einem ausfinanzierten Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs ermöglichen wir den Umstieg auf nachhaltige Verkehrsformen mit verlässlicher Bahn und Bussen.

Nach über fünf Jahren Berufserfahrung im Mobilitätsbereich und unzähligen Gesprächen mit Betrieben und Kommunen komme ich zu dem Entschluss: Wer Grüne Politik in Düsseldorf möchte, braucht Grüne Politik im Bundestag. Dafür trete ich an.

### DIGITALISIERUNG FÜR DEN FUNKTIONIERENDEN STAAT

Die Mobilitätswende schaffen wir nur mit erfolgreicher Digitalpolitik. In den letzten Jahren habe ich erlebt, wie wenig digital Kommunen aufgestellt sind. Sie können gängige Datenformate aufgrund veralteter Strukturen nicht nutzen. Software zur Analyse und Anwendung von Mobilitätsdaten ist nicht verfügbar.

Jeder von uns erlebt veraltete, bürgerunfreundliche Prozesse in den Verwaltungen – sei es bei der Steuererklärung oder beim Kindergeld. Gleichzeitig erleben wir, wie andere Länder wie Estland, Schweden und Finnland voranschreiten. Das führt zu Frust, Misstrauen und dem Gefühl, unser Staat funktioniert nicht.



Alter:

33

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Stuttgart-Bad Cannstatt

Stadtbezirksgruppe:

1

Wir brauchen bundesweite Software-Standards, die nicht an Bundesländergrenzen enden. Wir müssen unsere Verwaltungen vor Cyberangriffen aus Russland und China besser schützen. Dafür muss ein Digitalministerium stärker eigene Kompetenzen aufbauen und mit Unternehmen Lösungen entwickeln. Gleiches gilt für die Chancen und Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz. Für mich ist klar: Grüne Digitalpolitik fördert den Nutzen für unsere Gesellschaft und stellt demokratische Werte in den Mittelpunkt!

#### MIT GRÜNEN KERNTHEMEN FÜR DEN WAHLKREIS 106 DÜSSELDORF I

Seit fünf Jahren bin ich Mitglied der Grünen. Seit drei Jahren bin ich Co-Sprecher im Stadtbezirk 1. Ich habe große Lust, meine Erfahrungen aus den vielen Wahlkämpfen seit der Europawahl 2019 zu nutzen, um mit euch gemeinsam für Grüne Politik einzustehen. Ich will mit euch und unseren grünen Kernthemen um jede Stimme von Heerdt über Gerresheim bis nach Angermund kämpfen. Ich weiß: Wenn wir zusammenhalten, können wir unser Ergebnis im Wahlkreis Nord ausbauen und noch mehr Menschen für unsere Inhalte gewinnen.

Für eine echte Mobilitätswende, mehr Digitalisierung und einen starken Wahlkampf im Wahlkreis Nord, werbe ich um eure Unterstützung für das offene Votum im Bezirk.

Euer Peter

BEW20 Maximilian Oehler

Tagesordnungspunkt: 2.3.4 Ersatzdelegierte (6 offene Plätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

meine Name ist Maximilian Oehler, ich bin 29 Jahre alt und Teil des Sprecher\*innen-Teams der SG3.

Ich bewerbe mich für einen offenen Platz als LDK-Ersatzdeli.

Ich bin Ingenieur für Regenerative Energiesysteme und arbeite an der Heinrich-Heine-Universität als Projektmanager für nachhaltige Infrastruktur. Mein Fachgebiet und meine Herzensangelegenheit ist die Energiewende. Ich arbeite täglich an der Dekarbonisierung und Effizienz unserer Energieversorgung und möchte diese Leidenschaft und Expertise auch mit meiner Stimme auf kommenden LDKen vertreten, sofern ich als Unterstützung der ordentlichen Delegierten gebraucht werde.

Neben Erneuerbaren Energien und Klimaschutz, die mit einer gelungenen sozial-ökologischen Transformation einhergehen müssen, ist mir vor allem auch eine klare Kante gegen Rechts wichtig. Hier sehe ich uns Grüne gerade heute in der Pflicht zu unseren menschenfreundlichen Überzeugungen zu stehen.

Ich stehe euch bei Bedarf gerne als LDK-Ersatz-Deli zur Verfügung und freue mich über eure Stimme.

Viele Grüße

Max



Alter:

29

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Templin

Stadtbezirksgruppe:

3

**BEW21** Barbara Flatters

Tagesordnungspunkt: 2.3.3 Ersatzdelegierte (6 Frauenplätze)

## Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

mein Name ist Barbara Flatters, ich bin Mutter von zwei Kinder (1,5 und 3.5 Jahre alt) und arbeite als Organisationsberaterin und Evaluatorin.

Bei der Arbeit beschäftige ich mich mit der Wirksamkeit von Projekten in verschiedenen Themenfeldern. Mir liegt es, Maßnahmen vom Ende her zu denken, zunächst zu fragen, was man bezwecken möchte und dann zu überlegen, wie man es erreichen kann. Dieses strategische Denken kommt oft zu kurz, wenn nur über das für und wieder von einzelnen Aktivitäten diskutiert wird. Sowohl beruflich als auch politisch interessieren mich vielfältige Themenfelder, besonders gesellschaftspolitische Themen wie Migration und Familienpolitik sowie Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Bei den GRÜNEN bin ich als Sprecherin der Stadtbezirksgruppe 3 und als Mitglied der Strukturkommission unseres KV im Einsatz. Ich würde mich freuen, neben diesen meist eher organisatorischen Aufgaben zukünftig auch mehr politisch-inhaltlich aktiv zu werden. Hiermit bewerbe ich mich daher als Ersatzdelegierte für die LDK und würde mich freuen wenn ihr mir eure Stimme gebt.

Viele Grüße,

Barbara



Alter: 33  
Geschlecht: weiblich  
Geburtsort: Willich  
Stadtbezirksgruppe: 3